



Swimming Doctors in Zeiten von Corona II

Wie sich die Bilder gleichen. Im letzten Newsletter im Mai hatten wir uns über das erlaubte Auslaufen der Futura gefreut und einige Aufnahmen von den erschwerten Arbeitsbedingungen an Bord beigefügt. Zu früh gefreut. Man ließ uns zwar gewähren, aber nicht lange. Denn die endgültige Zustimmung der Behörden fehlte noch. Und so musste das Schiff seine Mission dieses Mal auf Weisung der Polizeibehörden nach 6 Tagen wieder abbrechen und wurde im Hafen von Pathein festgehalten. Bis nach vielen Behördengängen von Naing und Dr Min Naing und nach viel Formularbürokratie allseits grünes Licht gegeben wurde und die Swimming Doctors am 22. Juni zu einem verlängerten 30-Tage-Törn aufbrechen konnten.

Der Patientenandrang ist groß, die Hygieneregeln sind eingespielt und sogar unser Zahnarzt darf wieder behandeln. Die Hebammen vor Ort danken für unsere Unterstützung und für Masken- und Desinfektionsmittelspenden.



Das Schiff nach dem Auslaufen



Patienten-Counter



Zahnarzt Dr. Kyaw bei der Arbeit



Übergabe von Masken an eine Hebamme von Shan Kwinn



Apropos Spenden.

Wir haben und werden die Gehälter und Löhne während der Corona-Zeit in unveränderter Höhe ausbezahlen und danken allen Monats-Spendern, dass ihr diese Entscheidung vorbehaltlos mitgetragen habt.

Phoni Mann Kha, das Kind mit der Meningomyelozele im Gesicht, konnte jetzt auch wieder nachbeobachtet werden.

Wer es auf dem Arm von Dr Nay betrachtet und mit dem Bild vom Oktober 2019 vergleicht, sieht die erfreuliche plastische Veränderung sofort.

Phoni muss allerdings noch einmal im September operiert werden, die Peter Dornier-Stiftung (Lindau) hat soeben die Kosten dafür übernommen.

Covid 19 in Myanmar

Seit den ersten beiden in Myanmar positiv getesteten Fällen am 23.3.2020 wurden bis heute rund 85.000 Menschen untersucht (zum Vergleich: wöchentliche Testkapazität in Deutschland 840.000/Woche), davon waren Stand 12.7.2020 - 330 als positiv ausgewiesen und 6 Menschen verstarben. So ist es dem täglichen ausführlichen Bulletin des Ministry of Health and Education Central Epidemiology Unit zu entnehmen. Der Hotspot liegt nach wie vor in Yangon, in der Irrawaddy-Region wurden bis jetzt nur 2 Erkrankte gemeldet! Das liegt sicherlich auch an dem raschen und konsequenten Lock Down, der soeben bis in den September verlängert wurde. Die Regierung setzt in der nächsten Zeit gezielter auf lokal begrenzte Lock Downs, Kontaktverfolgung, Quarantäneauflagen und Maskenpflicht im öffentlichen Raum.



Denn die ökonomischen Folgen für das Land sind dramatisch. Bereits jetzt sind die 4 wichtigsten Einnahmequellen des Landes, der grenzüberschreitende Warenverkehr mit China und Thailand, die Gasausfuhr, der Bekleidungsexport und der Tourismus praktisch versiegt und der Höhepunkt der Krise wird erst für das 3. und 4. Quartal erwartet. Die Kompensationsmöglichkeiten des Staates scheinen erschöpft zu sein. Laut Myanmar Times (6.6.2020) wurden 10 % des Budgets aller 22 Ministerien in einen COVID 19 Fond einbezahlt, damit sei nach Regierungsquellen die Belastungsgrenze des Staatshaushaltes erreicht.

In diesen schwierigen Zeiten sind die nationalen Wahlen für 1171 Mandatsträger verbindlich für den 8.11.2020 angesetzt worden. Man darf gespannt sein, ob und wie sich die Machtverhältnisse im Land verschieben und ob die Menschen Aung San Suu Kyi und ihrer Partei National League for Democracy weiter vertrauen.

Noch eine wichtige politische Nachricht: Im August wird die 4. Panlong Konferenz abgehalten, bei der die Regierung und 10 bewaffnete, ethnische Gruppierungen erneut über ein Waffenstillstandsabkommen verhandeln wollen, nachdem man 2018 ohne Ergebnisse auseinanderging.

Doch zurück zum Schiff und nach Deutschland

Die Quarantäne-Regeln betreffen auch unsere Tätigkeit an Bord. Nach wie vor ist der internationale Luftverkehr eingestellt, es werden keine Einreisevisa vergeben und die Reisewarnung des Auswärtigen Amtes gilt weiterhin. Wir müssen auf das Jahr 2021 hoffen und werden rechtzeitig die neuen Einsatzpläne erstellen.

Unser verschobenes Jahrestreffen der Deltadoc und der Swimdocs am 12.9. können wir nicht wie geplant abhalten, denn in Bayern bleiben die Hörsäle der Kliniken wegen Corona bis auf weiteres geschlossen.

Aber wir konferieren online!



Es bleibt bei

SAMSTAG 12. SEPTEMBER VON 14:00 BIS 17:00 UHR.

Wir beginnen mit einer Zuschaltung beider Schiffe und ihrem Bericht zur aktuellen Lage im Delta, gegen 15:00 hören wir von Georg Winterberger aus Zürich seinen Beitrag zu „Hierarchien in Myanmar“ und danach stellt Martin Alberer einen „Impfkalender für Myanmar“ vor.

Alle anderen Programmpunkte verlegen wir mit Einverständnis der Referenten/innen auf das Jahrestreffen 2021.

Wer online teilnehmen möchte, schickt bitte eine **BESTÄTIGENDE** E-Mail an

veronika.hofmann@artemed.stiftung.de und in Kopie an wolf.mutschler@icloud.com

Ihr erhaltet dann rechtzeitig den Zugangscode für GoToMeeting.

Wir hoffen, euch auf diese Weise zu sehen und zu hören

Stay negative, keep positive

eure

Dieter Buhtz Joe Draws Wolf Mutschler Ludger Potthoff

und die Besatzung der Futura

